

# Feuerwehr Köflach — eine sehr aktive und einsatzbereite Einrichtung

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Köflach, eine überaus starke und schlagkräftige Wehr des Bezirkes Voitsberg, führte am Samstag, dem 26. Feber 1977, im Volksheim Köflach ihre Jahreshauptversammlung durch.

Im Mittelpunkt stand dabei der Tätigkeitsbericht des Jahres 1976, den die Schriftführer Karl Heinz und Wolfgang Kriehuber sehr übersichtlich zusammenstellten und der in gedruckter Form allen Mitgliedern der FF Köflach sowie den Ehrengästen übermittelt wurde. Aus diesem Bericht, der am 18. Feber 1977 in der Weststeirischen Volkszeitung vollinhaltlich veröffentlicht wurde, war ersichtlich, daß die Wehr 736 Ausrückungen mit 4042 Mann und 13 700,5 aufgewendeten Stunden zu tätigen hatte.

Hauptbrandinspektor Bezirksfeuerwehrrat Rudolf Reif eröffnete die Jahreshauptversammlung mit Worten der Begrüßung und konnte unter anderem Bürgermeister Michael Pay, Vizebürgermeister Ehren-Oberbrandinspektor Oberschulrat Direktor Hermann Daum, Altbürgermeister Ehren-Hauptbrandinspektor Alois Edmayer, Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz, Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Bruno Rieger, Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Dr. Otto Koren jun., Bezirksschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber, Abschnittsbrandinspektor Josef Strini, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter, Bezirksfunkwart Hauptlöschmeister Gustav Scherz, Hauptbrandinspektor Heinrich Zach, Hauptbrandinspektor Christian Leitgeb, Oberbrandinspektor Wilhelm Hödl, Oberbrandinspektor Franz Reinbacher und die Ehrenmitglieder der Wehr willkommen heißen. Entschuldigen ließen sich Erster Vizebürgermeister Direktor Franz Mayr und Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Friedrich Raunig.

Über Antrag des Brandmeisters Adolf Seewald nahm die Jahreshauptversammlung einhellig von der Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1976 Abstand.

Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen folgten die Berichte des Gerätewartes Adolf Seewald, des Fahr- und Maschinenmeister-Stellvertreters Johann Stadler sowie der Kassabericht, vorgetragen vom Kassier Karl Gietler.

Löschmeister Josef Reinisch beantragte namens der Rechnungsprüfer, dem Kassier die Entlastung zu erteilen und ihm Dank und Anerkennung auszusprechen (einstimmig angenommen).

Als neue Kassenprüfer wurden Hauptlöschmeister Gustav Scherz und Löschmeister Günter Amschl gewählt.

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung nahm Hauptbrandinspektor Bezirksfeuerwehrrat Rudolf Reif nachstehende Beförderungen von Jungfeuerwehrmännern zu Feuerwehrmännern vor: Karl Heinz Acham, Wolfgang Kriehuber, Andreas Renhart, Arnold Stadler und Ferdinand Bambuschek.

Bürgermeister Michael Pay würdigte in der anschließenden Ansprache die Verdienste der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köflach namens der Gemeindevertretung und im eigenen Namen. Er hob dabei vor allem die stete Einsatzbereitschaft und die rasche Hilfeleistung der Wehr Köflach hervor, wenn es darum geht, Katastrophen zu bekämpfen und das Hab und Gut der Mitmenschen zu retten. Diese Einsätze werden dabei nicht selten ohne Rücksicht auf die Gesundheit der eigenen Person durchgeführt.

Der vorgelegte Tätigkeitsbericht zeige, welch umfangreiches Aufgabengebiet die Freiwillige Feuerwehr Köflach zu bewältigen habe, sagte der Bürgermeister, wobei er unter anderem auf die im Jahre 1976 zurückgelegten Fahrkilometer

mit den Feuerwehrfahrzeugen hinwies, die notwendig waren, um allen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Gemeindevertretung von Köflach sei sich der verantwortungsvollen Aufgabe bewußt, die FF Köflach in all ihren Belangen im größtmöglichen Ausmaß zu unterstützen. Dies habe sie auch wieder bei der Beratung und Beschlußfassung des von der Wehr vorgelegten Voranschlages 1977 unter Beweis gestellt.

Der Wunsch nach einem weiteren Tankfahrzeug könne allerdings im laufenden Jahr keine Berücksichtigung finden, da die Freiwillige Feuerwehr Piber 1977 beihilfenberechtigt ist und daher für diese Wehr das dringend notwendige Fahrzeug zur Anschaffung kommen muß. Zwei Fahrzeuge mit so hohen finanziellen Aufwendungen in einem Jahr anzuschaffen, sei für die durch die Schließung der Juniorwerke ohnedies finanzgeschwächte Gemeinde Köflach nicht möglich. Er hoffe aber, daß im kommenden Jahr die FF Köflach bezüglich ihres Anliegens berücksichtigt werden könne.

Im Zuge dieser Ausführungen stellte er an die Wehr das Ersuchen, zum jährlichen Frühjahrs- und Herbstrapport alle Gemeinderäte von Köflach einzuladen, da sich der gesamte Gemeinderat von der Leistungsstärke der Wehr überzeugen können soll.

Am Schluß seiner Ansprache dankte er allen Wehrmitgliedern für ihre im abgelaufenen Jahr immer unter Beweis gestellte Einsatzkraft zum Wohle der gesamten Bevölkerung von Köflach und Umgebung.

Die Grüße, den Dank und die Anerkennung des aus dienstlichen Gründen an der Jahreshauptversammlung nicht anwesenden Landesbranddirektors Karl Strablegg überbrachte Brandrat Josef Schlenz, der an die Wehr appellierte, auch in Zukunft in ihren Bemühungen bezüglich Schlagkraft und Einsatzbereitschaft nicht nachzulassen.

Diesem Dank und Appell schloß sich Abschnittsbrandinspektor Josef Strini vollinhaltlich an, wobei er insbesondere auch die erfolgreiche Jugendarbeit der FF Köflach gebührend hervorhob.

Vizebürgermeister Oberschulrat Direktor Hermann Daum befaßte sich wie Bürgermeister Pay ebenfalls mit dem vorgelegten Jahresbericht und strich hervor, daß aus diesem Bericht ersichtlich sei, daß die FF Köflach von Brandbekämpfungen über technische Einsätze, Suchaktionen bis zu Tierbergungen herangezogen werde und sie daher überaus vielseitig sein müsse und ein umfangreiches feuerwehrtechnisches Wissen aufzuweisen habe.

Er sprach sich dann anerkennend über die vortreffliche Gestaltung des Jahresberichtes aus und dankte diesbezüglich den beiden jungen Schriftführern.

Die Grüße der FBF Glasfabrik Köflach und der FF Piber übermittelten die Hauptbrandinspektoren Heinrich Zach und Christian Leitgeb. Beide stellten die immer gute Zusammenarbeit mit der FF Köflach an die Spitze ihrer Grußbotschaft und sagten dafür herzlichsten Dank.

Nach einer Diskussion, an der sich zahlreiche Feuerwehrmitglieder beteiligten und wobei eine Reihe von Fragen aufgeworfen wurde, verwies Hauptbrandinspektor Bezirksfeuerwehrrat Rudolf Reif in seinem Schlußwort auf die Notwendigkeit mit Beginn des Frühjahres wieder den Sonntags-Bereitschaftsdienst einzuführen und appellierte an alle Mitglieder, sich hiefür zur Verfügung zu stellen. Altbürgermeister Alois Edmayer dankte er für das von ihm der FF Köflach gewidmete Porträt, welches im Mannschaftsraum des Rüsthauses Köflach einen Ehrenplatz erhielt.